

POCcelerator™ – ein Netzwerk für alle Point-of-Care-Daten

Der POCcelerator™ – entwickelt von Conworx, in Österreich von Systema vertrieben – beendet die Zeit, in der alle Daten, die direkt am Patienten gemessen werden, händisch in die Krankenakte eingetragen werden müssen. Die Ergebnisse der Point-of-Care-Messungen sind unmittelbar in der jeweiligen Behandlungssituation – sowohl auf der Station als auch in der Ambulanz – verfügbar. Durch strenge Qualitätskontrollen des Systems können sich Ärzte wie auch Pflegepersonal jederzeit auf die Qualität der Messungen verlassen.

Eine Schnittstelle genügt dem Programm, um alle Resultate der unzähligen Point-of-Care-Geräte an das Laborinformationssystem zu senden, von wo aus sie weiter in die Patientenakten gelangen. Werden Messdaten übertragen, die über oder unter einem festgelegten Normalwert liegen, kennzeichnet sie der POCcelerator™. Zu hohe oder zu niedrige Werte sind auf einen Blick erkennbar.

Sämtliche Geräte können von einem zentralen Ort aus gesteuert, kontrolliert und konfiguriert werden. Vom Labor oder der Medizintechnik aus können beispielsweise bei Blutgasgeräten Füllstände und Gerätezustand abgefragt werden. Messkanäle können gesperrt und freigegeben werden, aber auch die Auslösung von Kalibrationen, Qualitätskontrollen und Spülzyklen ist möglich.

Im POC-Bereich liefern eine Vielzahl von Geräten verschiedener Hersteller ihre Daten. Die zentrale Anzeige der Betriebszustände aller Geräte macht deren Kontrolle und Überwachung wesentlich einfacher. Mit dem POCcelerator™ kann der technische Zustand aller angeschlossenen Geräte ständig überwacht werden. Bei Problemen mit Qualitätskontrollen oder mit Geräten warnt der Celerator aktiv. Liegt ein Messwert außerhalb des Normalbereiches, wird eine abgebildete Ampel auf rot gestellt. Ein Klick genügt und der POCcelerator™ zeigt, welche Messung das Problem verursacht hat. Erst wenn ein Grund für das Problem eingegeben wurde, schaltet die Ampel auf gelb. Grün wird sie, wenn das System wieder eine gültige Qualitätskontrolle erstellt. Nach demselben Prinzip überwacht der Celerator die ange-

schlossenen Geräte. Auch hier informiert ein Ampelsystem über technische Fehler wie z.B. „Gerät meldet sich nicht“ oder „Fehler beim Datentransfer“. Ein Klick auf die Fehlerampel führt zum betroffenen Gerät und ermöglicht so die umgehende Behebung.



schlossenen Geräte. Auch hier informiert ein Ampelsystem über technische Fehler wie z.B. „Gerät meldet sich nicht“ oder „Fehler beim Datentransfer“. Ein Klick auf die Fehlerampel führt zum betroffenen Gerät und ermöglicht so die umgehende Behebung.

Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) hat sich bereits 2006 für den POCcelerator™ – die herstellerunabhängige Komplettlösung – entschieden. So wurde das Point-of-Care-Projekt am Universitätsklinikum Graz und am Landeskrankenhaus Rottenmann erfolgreich in Betrieb genommen. Die Blutzuckermess- und Gascheckgeräte der wichtigsten Stationen und Ambulanzen sind mittels POCcelerator™ vernetzt. Qualitätsgesicherte Patientenmessungen, die direkt in die elektronische Krankengeschichte einfließen, wurden im Routinebetrieb des Krankenhauses zum Standard. ::

Systema, Ihr Partner für POCcelerator in Österreich.



Systema Human Information Systems Gesellschaft m.b.H.
Pachergasse 4, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 7252 / 587 – 0, Fax: +43 (0) 7252 / 587 – 9300
www.systema.info